

Basisinformationen Studiengangsakkreditierung

Hochschule Fresenius

Fachbereich onlineplus

Telefon: 0221 29258-600
E-Mail: hello@onlineplus.de
Internet: www.hs-fresenius.de

Studiengang	Gesundheitsinformatik Digital Health and Management
Abschlussgrad	Bachelor of Science
ECTS-Punkte	180
Durchführungsform / Profilanspruch	Fern-/eLearning Vollzeit, berufsbegleitend
Regelstudienzeit	6 Semester Vollzeit 8 Semester berufsbegleitend
Durchführungsorte	Fernstudium
Unterrichtssprache	Deutsch
Kurzprofil des Studiengangs	<p>Zielgruppe für den Bachelorstudiengang im Fernstudienformat sind Interessenten mit HZB, die Interesse an einem interdisziplinären Informatikstudiengang mit Schwerpunkt auf dem Gesundheitswesen haben und aus persönlichen Gründen kein klassisches Präsenzstudium im Vollzeitformat absolvieren möchten. Durch die individuelle Gestaltung der Modulabfolge und die zeitlich sowie örtlich ungebundene Lehre ist das Studium sowohl in Vollzeit sowie berufsbegleitend möglich.</p> <p>Der interdisziplinäre Informatikstudiengang entspricht den Empfehlungen der Gesellschaft für Informatik. Gemäß Qualifikationsprofil befähigt der Bachelorstudiengang Gesundheitsinformatik Digital Health and Management die Absolventen an der Schnittstelle zwischen Informationstechnologie, Ökonomie und Gesundheitswesen tätig zu sein und begreift die Gesundheitsinformatik als eigene Disziplin, die verwaltungstechnische und logistische Fragestellungen mit informationstechnischen Lösungen verknüpft und dabei die Methoden, Strategien und Instrumente für eine digitale Transformation und ökonomische Gestaltung der Prozesse im Gesundheitswesen zur Verfügung stellt. Die fachlichen Schwerpunkte sind neben der Gesundheitsökonomie die informationstechnischen Grundlagen sowie die Bereiche Softwareentwicklung, Algorithmen und Datenstrukturen sowie Digitalisierung und Anwendungen der Gesundheitsinformatik. Zudem werden Kompetenzen im Bereich Projektmanagement, Kommunikation und Präsentation sowie im wissenschaftlichen Bereich erworben.</p> <p>Der Bachelorstudiengang Gesundheitsinformatik Digital Health and Management des Fachbereichs Onlineplus an der Hochschule Fresenius spiegelt die in der Grundordnung der Hochschule festgelegten Ziele und Aufgaben auf Studiengangebene wider. Er reiht sich in die Verbundstruktur des Fachbereichs mit den Bachelorstudiengängen Management im Gesundheitswesen sowie Wirtschafts- und Industrieinformatik ein. Der Studiengang verbindet anwendungs- und problemlösungsorientierte Lehre mit dem Aufbau</p>

	von erforderlichem Grundlagenwissen und vernetzt die beteiligten Disziplinen mit dem Ziel einer handlungsorientierten Kompetenzbildung. Somit werden die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten vorbereitet, in denen informationstechnische Fragestellungen in der Praxis des Gesundheitswesens analysiert, technisch und ökonomisch bewertet und gelöst werden können.
Aufnahme des Studienbetriebs	01.10.2019
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr / Standort	60
Erstakkreditierung	08.08.2019 Hochschule Fresenius
Akkreditiert bis	30.09.2027
Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates	Durch die Hochschule
Auflagen	Beauftragt wurde, den Anrechnungsleitfaden nach Überarbeitung und Aktualisierung nachzureichen. Die Auflage ist erfüllt worden.
Zusammenfassende Bewertung	<p>Der Studiengang Gesundheitsinformatik Digital Health and Management ist ein multidisziplinärer Studiengang, der Inhalte aus den Wissenschaftsbereichen Gesundheitsmanagement und Wirtschaftsinformatik integriert. Das Qualifikationsprofil befähigt die Absolventen zur Übernahme von Tätigkeiten im Bereich der medizinisch-logistischen Verwaltungs- und Informationssysteme in der Gesundheitswirtschaft unter Einsatz informationstechnischer Verfahren sowie des Gesundheitsmanagements.</p> <p>Zunächst waren in Qualifikationsprofil und Curriculum einige Kompetenzen nicht in der Tiefe und Eindeutigkeit dargestellt bzw. umgesetzt wie es die Fachkommission für wünschenswert hielt. Der Umfang der Kompetenzen im medizinischen Bereich wurde daher präzisiert und die erworbenen Führungs- und Managementkompetenzen stärker gemäß Curriculum auf Projektleitungskompetenzen hin präzisiert. Zum Thema Datenschutz sind gemäß den Hinweisen aus der Fachkommission Korrekturen im Qualifikationsprofil und in einigen Modulen umgesetzt worden. Als Weiterentwicklungspotential wurde eine stärkere Verankerung von medizin-ethischen Inhalten und eine stärkere Ausrichtung der überfachlichen Kompetenzen im Bereich Persönlichkeitsentwicklung und Soziales Engagement entsprechend den Empfehlungen der Gesellschaft für Informatik empfohlen. Zudem wurde empfohlen, die im Grundsatz positive Verknüpfung von Ökonomie und Informatik im Gesundheitswesen zu evaluieren, um der Gefahr einer zu breiten Konzeption zu Lasten einer eindeutigen Profilbildung entgegen zu wirken. Ebenfalls als Weiterbildungspotential wurde die stärkere Förderung von Internationalität bzw. die Unterstützung für die Gestaltung von Auslandssemestern gesehen. Als Stärken wurden neben dem didaktischen Konzept und der Prüfungsorganisation, die auf die Bedürfnisse von Online-Studierenden ausgerichtet sind auch die inhaltliche Vielfalt des Studiengangs gewertet. Seine Ausrichtung entspricht nach Einschätzung der Fachkommission dem Bedarf am Arbeitsmarkt in der Gesundheitsbranche, da die Verknüpfung von Informatik mit Gesundheitswesen und -ökonomie als zukunftsweisend für die digitale Transformation im Gesundheitswesen angesehen wird.</p> <p>Der Bachelorstudiengang Gesundheitsinformatik Digital Health and Management ist von der Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) zugelassen. ZFU-Nr.: 1104819</p>
Gutachtergruppe	
Vertreterin der Hochschule	Prof. Dr. Julia Padberg Professorin an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) unter anderem für das Lehrgebiet Theoretische Informatik.
Vertreterin der Berufspraxis	Petra Pigerl-Radtke Verantwortet den Bereich Berufliche Bildung und Fachkräftesicherung bei der IHK und verfügt über

Vertreterin der Studierenden

Helen Lendowski

Akkreditierungserfahrung im Bereich Gesundheits-
technik.

Technischen Universität Hamburg, Bachelor in In-
formatik-Ingenieurwesen.

Akkreditierungsbericht vom
10.07.2019

